

Feldpost-Correspondenzkarte (gedruckt)
Brief Otto Lilienthals an Herrn Gustav Lilienthal
(handschriftlich in Kurrentschrift),
abgestempelt per Feldpost
und Posteingang Berlin 05.10.1870
Transkription (Original: Deutsches Museum München
Sammlung Kopfermann)

An

Herrn Gustav Lilienthal

Absender: Otto Lilienthal. Garde-Füsilier. 4 Compagnie
Berlin
Alt-Moabit 46 3Tr. 1.

d. 25ten Sept. 1870

Der Kanonendonner hört Tag und Nacht nicht auf. Heute ziehe ich wieder auf Feldwache. An Gefechten habe ich noch nicht theil genommen.

Durch Hunger und Krankheit haben wir nicht zu leiden. Du mußt alle Tage beinahe an mich schreiben, auch kannst Du mir kleine Pakete schicken mit Sachen, die sich gut halten, wie Schokolade, Kondensierte Milch, Zucker. Fleisch haben wir fast alle Tage. Du brauchst solche Karten nicht zu benutzen, sondern kannst lange Briefe im Kouvert schicken. Schreibe erst ausführlich über die neue Wohnung. Bis jetzt habe ich keine Nachricht von Euch. Heute habe ich auch an Mama geschrieben.

Die Pariser bedienen sich immer noch sehr künstlicher Mittel, sie beobachten uns von einem Luftballon aus und beleuchten uns des Nachts mit großen elektrischen Lichten und Hohlspiegeln.

Dein Bruder Otto Lilienthal